

„Wir erwarten Aussagen, wir erwarten Perspektiven!“

Erster bayerischer Tag der Heilberufe

Am 23. Juli 2008 veranstalten die fünf bayerischen Heilberufekammern den Tag der Heilberufe – *Gemeinsam für Gesundheit in Bayern*. Die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte sind aufgerufen, durch ihre Teilnahme an der Veranstaltung die Interessen des Berufsstands gegenüber der Politik deutlich zu machen.

„Wir erwarten Aussagen, wir erwarten Perspektiven!“ – mit dieser Aufforderung laden die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK), die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK), die Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendpsychologen (PTK Bayern), die Bayerische Landesapothekerkammer (BLAK) und die Bayerische Landestierärztekammer (BLTK) Vertreter der Parteien ein, die zur Landtagswahl am 28. September antreten.

Bei der Veranstaltung in der LMU München* sollen die gesundheits- und sozialpolitischen Positionen der Parteien auf den Prüfstand: Die Kammerpräsidenten stellen je zwei Fragen aus ihrem Kammerbereich an Vertreter von CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Freie Wähler und Die Linke. Prof. Dr. Helge Sodan, Direktor des Deutschen Instituts für Gesundheitsrecht (DIGR), eröffnet die Veranstaltung mit einem Statement zur „Freiberuflichkeit im Gesundheitswesen – Theorie und Praxis“.

Präsidenten fragen – Politiker antworten

„Zahnheilkunde lebt von Innovation und Investition. Deswegen brauchen wir in unserer Berufsausübung entsprechende Rahmenbedingungen. Hier ist die Politik gefordert. Wir wollen wissen, wer unsere Stimme in der Wahl verdient!“ so Michael Schwarz, Präsident der BLZK. Er kritisiert die zunehmenden Eingriffe des Gesetzgebers in die zahnärztliche Berufsausübung: immer mehr Bürokratie, steigende Praxiskosten einerseits, eine seit 20 Jahren unveränderte Amtliche Gebührenordnung andererseits. „Der Berufsstand steht im Feuer. Kein anderer Beruf akzeptiert die Verweigerung einer

angemessenen Vergütung über einen solch langen Zeitraum“, so Schwarz. Aus Sicht der Zahnärzteschaft wird der Gesundheitsfonds als Eckpfeiler der misslungenen Gesundheitsreform 2007 die wirtschaftliche Situation bayerischer Praxen weiter verschlechtern. Schwarz: „Damit riskiert die Politik, dass den Versicherten Innovationen in der Zahnheilkunde vorenthalten werden. Es geht um Ausbildungs- und Arbeitsplätze in einer attraktiven Zukunftsbranche.“

Entwicklungen umsteuern, Lösungen einfordern

BLÄK-Präsident Dr. H. Hellmut Koch stellt beim Tag der Heilberufe den Gesundheitsfonds und die „monistische Krankenhausfinanzierung“ in den Mittelpunkt seiner Kritik. Diese gefährden in Bayern die Finanzierungsbasis für Krankenhausbau und für medizinische Großgeräte. Der Präsident der PTK Bayern, Dr. Nikolaus Melcop, fordert angesichts des Anstiegs psychischer Erkrankungen den Ausbau der psychotherapeutischen Versorgung. Wegweisende Ansätze im stationären und ambulanten Bereich würden durch Gesundheitsreform und den drohenden Gesundheitsfonds vernichtet werden. Dr. Ulrich Krötsch, Präsident der BLAK, fordert im Sinne eines aktiven Verbraucherschutzes, den Internet-Versandhandel auf das europarechtliche Maß zu beschränken. Für Prof. Dr. Theo Mantel steht als Präsident der BLTK die Sorge um Tiergesundheit und Verbraucherschutz im Vordergrund.

Isolde M. Th. Kohl

Wichtiger Hinweis zum Veranstaltungsort

* Der im Programmflyer angegebene Veranstaltungsort hat sich geändert: Die Podiumsdiskussion findet am 23. Juli von 17.00 bis 20.00 Uhr im Hörsaal Pharmakologie der LMU München in der Nußbaumstraße 26 in München statt (U-Bahn-Haltestelle Sendlinger Tor). Weitere Informationen unter www.blzk.de

